

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	9
Danksagung	10
Vorwort	11

I. Essays zur Einführung

1. Die drei Thanatologien der Zwanzigerjahre	13
2. Zur Geschichte der Thanatologie Sigmund Freuds	17
3. Ergänzende Bemerkungen über „Das Motiv der Kästchenwahl“	22
4. Freuds Thanatologie	32
5. Zur Problematik der Freudschen Thanatologie	35
6. Hindernisse bei der Entwicklung einer Thanatologie	38
7. Individualismus und Einstellungen zum Tod	47
8. Bemerkungen über die Rolle des Todes beim Homo sapiens	52
9. Tod und Lustprinzip	61
10. Der Tod und die Bildung des Ichs	68
11. Bemerkungen über Identitätsgefühl und Umweltveränderung	72
12. Über Beethovens Totenmaske	77
13. Tod und Selbsterhaltung	81
14. Bemerkungen über den Tod als psychisch determiniertes Ereignis	83
15. Der Tod und die Masse	86
16. Eine mögliche Auswirkung der modernen Medizin auf das künstlerische Schaffen	90
17. Probleme der Euthanasie	91

II. Drei Fallstudien

Fall I	99
1. Somatischer Reiz und Unbewußtes	104
2. Zur Technik der Betreuung Sterbender	107
3. Ambivalenz und Übertragung	111
Fall II	119
Fall III	152
1. Der Behandlungsverlauf	152
2. Das Nachspiel	161
3. Spezifische klinische Probleme	162
4. Das Testament als Problem	165
5. Zum Tatbestand der ungebührlichen Beeinflussung	166
6. Übertragungsbeziehung und unbewußte Beeinflussung	168
7. Psychoanalyse und Psychotherapie — ein Vergleich	175
8. Der Tod des Patienten als Realgefahr für den Psychotherapeuten	179
9. Behandlungsziel — Ideal und Wirklichkeit	181

III. Schlußbemerkungen

1. Problem der Gegenübertragung	183
2. Bemerkungen über den Tod und die biologischen Wissenschaften	188
3. Der Tod als psychisches Ereignis	197
4. Tod und Zeit	199
5. Euthanasie versus Orthothonasie	213
6. Aggression und Glaube an die Unsterblichkeit der Seele	222
7. Individualität und physiologische Funktionen	223
8. Über Grundprinzipien der Orthothonasie	229
 Bibliographie	235
Register	247